

**die beschleunigung des wandels:  
wie sich die büroarbeit nach corona verändert**



**konzept  
planung  
ausbau  
einrichtung**

---

## **back to new work**

---

Es war wie ein weltweites, ungeplantes Experiment: Plötzlich keine Präsenzzeiten mehr im Büro, dafür mehr Homeoffice und Video-Meetings. Das Coronavirus hat die digitale Transformation beschleunigt und die Arbeitswelt grundlegend verändert. Erst durch den Ausnahmezustand wurden Prozesse und feste Strukturen in Frage gestellt.

## ein paradigmen- wechsel: new work statt altem tritt

**Die Pandemie hat die Arbeitswelt grundlegend verändert.** Home-Office ist gekommen, um zu bleiben. Gleichzeitig wird das Büro – in veränderter Funktion – sogar noch wichtiger werden. Denn der coronabedingte Lockdown hat nur einen Prozess beschleunigt, der sich zuvor schon angekündigt hatte: Old Work und seine Arbeitsformen sind ein Phänomen der Industriegesellschaft. New Work hingegen ist die logische Konsequenz der digitalisierten Wissens- und Informationsgesellschaft, in der wir heute leben. Technologische und gesellschaftliche Veränderungen sind der größte Treiber der sich wandelnden Büroumgebung.

---

## new work ist schon da – die räume dafür noch nicht

**New Work ist mittlerweile kein Buzzword mehr.** Durch die Pandemie passiert das neue Arbeiten nicht erst in der Zukunft – es ist schon längst da. Allerdings spiegeln die Arbeitsumgebungen das nicht unbedingt wider: Zahlreiche Büros wurden konzipiert, als viele das Wort E-Mail gar nicht kannten und noch Faxe verschickt wurden.

## was vom büro bleibt

Doch wie sieht diese neue Normalität eigentlich aus? Eines steht fest: Die gänzliche Rückkehr zu alten Mustern wird es nicht geben. Für die Post-Corona-Zeit wünschen sich drei Viertel ein hybrides Modell aus Büro und Homeoffice.

Unsere Umgebung hat einen enormen Einfluss auf unsere Arbeit.

# 23 %

---

Für 23 % beginnt der Tag stressfreier, weil das Pendeln wegfällt.

# 53 %

---

53 % arbeiten zu Hause entspannter und konzentrierter.

# 5 %

---

Aber die Studie von AVANTGARDE Experts zeigt auch, dass Arbeitgeber die soziale Komponente im Team im Auge behalten sollten. Denn nur 5 % der Befragten sagten, dass die Zusammenarbeit im Homeoffice besser funktioniert.

## welche neuerungen sind gekommen, um langfristig zu bleiben?

Beim schrittweisen Übergang vom Krisenmanagement zur Planungsphase für die neue Normalität wird immer deutlicher, dass viele Veränderungen unserer Arbeitsgewohnheiten das Virus überleben werden. Der Geist ist aus der Flasche: Die drängendste Aufgabe wird darin bestehen, die richtige Balance zwischen Homeoffice und Büroarbeit zu finden – und das klug zu planen und organisieren.

## ist das neue arbeiten wirtschaftlich?

**Flexibilität ist wirtschaftlich nachhaltiger als ein auf den ersten Blick günstiger langfristiger Mietvertrag.** Angesichts stetig wechselnder Aufgaben und Projektteams können mit flexiblen Kombinationslösungen gezielt Immobilienkosten gespart werden.

## besser arbeiten: flexible raum-qualität statt teurer quantität

Wie kann diese Balance aussehen?

Die Antwort: flexible Konzepte, die den Wünschen aller entgegenkommen. Mit Räumen mit vielfältigen Perspektiven, die allen Anforderungen gerecht werden. Mit einem Ort, den der Arbeitnehmer zu Hause nicht hat. Den er sich wünscht. Zu dem er gerne kommt, sich wohlfühlt, und wo er produktiver sein kann als zu Hause.

Dabei muss die Funktion der jeweiligen Fläche eindeutig definiert sein: Sie soll im Sinne eines Protective Buildings nicht nur ein Gefühl von Sicherheit vermitteln, es muss auch klar sein, was sie für die Menschen und ihre unterschiedlichen Aufgaben zu leisten hat. Nur so ist Wohlbefinden und produktive Arbeit möglich.

Es ist Zeit, unsere Erkenntnisse umzusetzen und besseres Arbeiten zu ermöglichen.

# vier übergreifende designprinzipien sorgen für ein optimales Arbeitsplatzerlebnis:

# 1.

Ich und Wir

**Die Zusammenarbeit mit anderen ist der wichtigste Grund, um ins Büro zu kommen.** Aber es muss auch die Möglichkeit geben, allein und ohne Ablenkungen seinen Aufgaben nachzugehen. Dafür können Sie Bereiche schaffen, die einen reibungslosen Übergang von Fokusarbeit zu Teamarbeit bieten: Einzel- oder gemeinsam genutzte Räume unterstützen sowohl konzentrierte Einzel- wie auch gemeinschaftliche Teamarbeit.

Benachbarte Zonen ermöglichen den schnellen Wechsel des Arbeitsmodus – von Konzentration hin zu Kooperation. Abgegrenzte Einzelbereiche sorgen für Privatsphäre und Fokusarbeit, offene Umgebungen virtuelle Meetings oder Präsenztreffen.

# 2.

Starr und fließend

**Ein Design, das Flexibilität und Mobilität ermöglicht:** In vielen klassischen Büroräumen wurde beim Raumdesign bislang vor allem auf bewährte Konzepte gesetzt. Das Resultat: starre und unflexible Räume, die sich den veränderten Gegebenheiten nicht anpassen lassen.

Mit einem agilen, fließenden Raumkonzept, das regelmäßige Veränderungen und Anpassungen einplant, kreieren Sie modulare und flexible Bereiche, die Sie an ihre jeweiligen Aufgaben anpassen und bei Bedarf ausweiten oder verkleinern können.

# 3.

Offen und geschlossen

**Was wir für die Rückkehr ins Büro brauchen, ist ein neuer Flächen-Mix:** Geschlossene Bereiche sorgen für Konzentration, offene für Kooperation- und Kommunikation. Der intelligent geplante Multispace bewahrt nicht nur Privatsphäre und Sicherheit, sondern auch die Firmenidentität – und fördert Zusammenarbeit und Austausch.

Manche Teams, die bisher häufig in geschlossenen Besprechungsräumen zusammengearbeitet haben, wählen jetzt lieber offene Umgebungen; andere wünschen sich abgegrenzte Bereiche. Designer können den Raum an ihre jeweiligen Aufgaben anpassen und bei Bedarf ausweiten oder verkleinern: Nicht immer sind vier Wände und eine Tür nötig.

# 4.

Digital und analog

**Die Kombination analoger mit digitalen Elementen verbessert den Arbeitsplatz:** Bei den hybriden Arbeitsformen der Zukunft wird sowohl im Homeoffice als auch vor Ort im Büro gearbeitet. Für den Designer heißt das, neue Lösungen zu finden, damit digitale Kommunikation auf vielfältige Art und Weise stattfinden kann – nicht nur über Laptop oder Smartphone. Die Integration smarter Sensortechnologie in die Büroinfrastruktur ermöglicht mit der Unterstützung künstlicher Intelligenz verbesserte Interaktionen.



## leuchtturm statt kerze: der digitale workspace

Bei der Veränderung der Arbeitskultur innerhalb von Unternehmen muss die Workspace-Technologie auf die Gebäude und Flächen abgestimmt werden, um effizientes Arbeiten im Smart Building mit Remote-Meetings, digitaler Kollaboration und Veranstaltungen zu ermöglichen.

Es geht darum:

**Digitale Grundlagen** für dezentrale Arbeit zu schaffen (Homeoffice)

---

**Neue Tools** für die digitale Kooperation einzuführen

---

**Smart Workstations** einzurichten (Buchungs-App, Arbeitsumfeld nach individuellen Bedürfnissen)

---

**Hybride Räume** technisch und akustisch für die Zusammenarbeit von Teams und Kunden umzusetzen

## drei verschiedene raumtypen

Räume für **die Konzentration:** für ruhige fokussierte Einzelarbeit mit einem Maximum an Privatsphäre.

Räume für **die Kooperation:** offene Settings für die gemeinschaftliche Arbeit im Team mit virtuellen Meetings oder Präsenztreffen.

Räume für **die Kommunikation:** soziale Bereiche für die Begegnung, die die Unternehmenskultur unterstützen und wichtige Interaktionen ermöglichen, die das Zugehörigkeitsgefühl und den Zusammenhalt steigern.



## die k-frage: von menschen und räumen

Für die Umsetzung braucht es kreative Lösungen. Die drei großen Stichworte lauten: Kommunikation, Kooperation und Konzentration.

**Hardware:** Immobilien und Infrastruktur müssen intelligent auf Sicherheit und Attraktivität hin optimiert werden.

---

**Programmierung:** Kommunikation, Kooperation und Konzentration – Räume und Flächen dienen künftig unterschiedlichen Nutzungszwecken und sollten dafür eingerichtet sein.

---

**Software:** Digitalisierung, virtuelle Welten und neue Tools sind die Grundlage für die Kombination aus dezentralem und zentralem Arbeiten.

---

**Soulware:** Der/die Nutzer/in sind im Mittelpunkt, um in einer Wohlfühlatmosphäre ein produktives Miteinander zu ermöglichen.

## evolution 2.0: büros müssen sich anpassen

Durch die Plötzlichkeit des Umbruchs stellen sich Unternehmen zahlreiche Fragen: Welche unserer Organisationsprinzipien funktionieren auch in Zukunft? Was wird sich ändern müssen? Wie können wir Räume und Orte neu definieren?

Die gute Nachricht: Sie müssen diese Fragen nicht alleine beantworten. Wir beschäftigen uns seit vielen Jahren mit der Frage, wie man Räume mit Perspektiven schafft, in der Menschen gerne und produktiv arbeiten.

Es ist wie bei der Evolution: In der Anpassung liegt der Schlüssel zum Erfolg. Und wie Sie sich am besten anpassen: Das finden wir gemeinsam heraus.

## form follows function – aber welche funktion ist das genau?

Wir fragen mit einer klassischen Bedarfsanalyse ab, was einzelne Abteilungen und Mitarbeitende brauchen, und stimmen die Planung darauf ab. Die Räume passen dann perfekt zur Corporate Identity, sind zugleich aber auch auf den Einzelnen ausgerichtet. Wir schaffen Möglichkeiten, damit Menschen nicht nur produktiver werden, sondern alle Potenziale ausschöpfen können – in einer Atmosphäre, in der sich jeder entfalten kann.

Erste Erkenntnisse nach monatelanger Arbeit im Home-Office zeigen, dass fünf Aspekte für die Mitarbeiter in Bezug auf den Arbeitsplatz besonders wichtig sind:

- > Sicherheit
- > Zugehörigkeit
- > Produktivität
- > Komfort
- > Kontrolle

---

### Sicherheit

#### **In Zeiten von Covid-19 ist der Sicherheitsaspekt besonders wichtig geworden:**

In den Büros müssen Mitarbeitende effektiv vor der Ausbreitung von Krankheitserregern geschützt werden. Zu diesem Schutz gehören:

1. Gute Luftqualität
2. Sauberkeit der Umgebung
3. Einhaltung der Sicherheitsvorgaben, physischer Abstand, Abschirmungen
4. Besuchervorschriften/-protokolle

Um sich sicher zu fühlen und sicher zu sein, braucht es vor allem effiziente Lüftungs- und Klimasysteme. Die Raumplanung kann mit Raumteilern und der Ausrichtung der Möbel die Verteilung von Krankheitserregern im Raum verhindern.



---

## Zugehörigkeit

### **Der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen ist der Hauptgrund, warum Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder ins Büro kommen möchten.**

Das soziale Miteinander im Büro fehlt dem Großteil der Befragten der AVANTGARDE Experts-Studie am meisten. Obwohl die Mehrheit die virtuelle Zusammenarbeit als gut empfindet, bevorzugt der Großteil reale Zusammenkünfte. Der Wunsch, Teil der Unternehmensgemeinschaft zu sein, ist also sehr groß. Wird dieses Bedürfnis – zum Beispiel mit klug geplanten Kooperations- und Kommunikationsflächen – erfüllt, wirkt sich dies nicht nur positiv auf das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch auf die Geschäftsergebnisse aus.

---

## Produktivität

**Die wichtigsten drei Wünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Rückkehr ins Büro kreisen alle um das Thema Produktivität:** Sie möchten mit ihren Kollegen effektiv zusammenarbeiten, einen besseren Zugang zu Tools und Ressourcen erhalten und konzentriert ihrer Arbeit nachgehen. Gerade zur Lösung komplexer Probleme und Schaffung innovativer, kreativer Ergebnisse ist sowohl die Arbeit vor Ort im Team als auch Fokussarbeit im Alleingang nötig. Und natürlich die entsprechende Raumplanung.

---

## Komfort

**Eine ergonomische Arbeitsumgebung wird immer wichtiger:** Sie beugt Krankheiten und Ausfallzeiten vor und spart enorme Kosten. In der Zeit, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezwungen waren, von zu Hause aus zu arbeiten, mussten sie allerdings improvisieren: Sie haben auf dem Sofa, am Esstisch oder sogar im Bett gearbeitet. Die Folge: Schmerzen und Stress.

Eine gut geplante Büroumgebung ermöglicht es den Menschen, ihre Körperhaltung zu ändern, in verschiedenen Settings zu arbeiten und den ganzen Tag über in Bewegung zu bleiben: Vor der Pandemie haben 40 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angegeben, dass sie häufiger ihre Haltung ändern möchten, damit ihr körperliches Wohlbefinden steigt.

---

## Kontrolle

**Immerhin 35 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagen, dass sie sich eine ruhige, professionelle Umgebung wünschen** – und das Homeoffice für Fokussarbeit nicht geeignet ist. Teams benötigen mehr Auswahl und Kontrolle über den Grad der Privatsphäre – und die Flexibilität, Räume so umzugestalten, dass sie zu ihrer Arbeit passen.

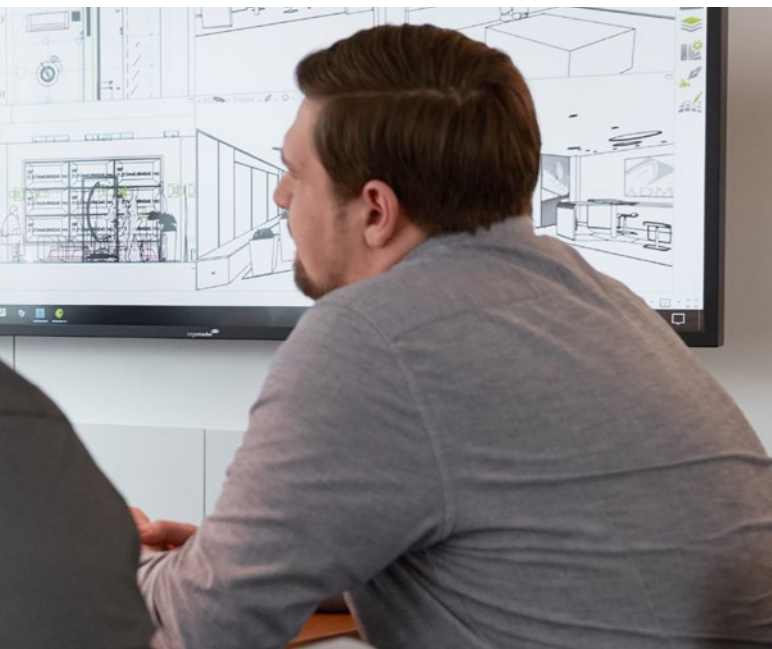
---

## fazit: das Büro als neue komfortzone

---

Die Rückkehr an den Arbeitsplatz wird kein Zurück zu etwas völlig Neuem. Auf dem Weg zur nächsten Normalität werden Büros weiterhin gebraucht: als Orte der Gemeinschaft. Aber auch das mobile Arbeiten bleibt: Die Art der Zusammenarbeit verändert sich. Eine große Herausforderung – die nach neuen Lösungen verlangt.





## **räume mit perspektive: derbüroeinrichter**

**Das ist eine Situation, die Sie nicht alleine und mit Bordmitteln bewältigen sollten. Sondern gemeinsam mit einem kompetenten Partner.** Und den richtigen Konzepten.

Kurz: Mit uns. Mit unserem Know-how helfen wir Ihnen, eine Lösung zu finden, die Ihre Arbeit unter den geänderten Rahmenbedingungen produktiver und ökonomischer macht – jetzt und in Zukunft.

## **derbüroeinrichter, Heidelberg**

Das Planen und Einrichten ist nicht nur ein Job für uns. Es ist unsere Leidenschaft und unser Leben. Mit unserem Team aus 18 Spezialisten entwickeln wir ganzheitliche Konzepte und Lösungen, planen Ihre Arbeitsräume und -welten, steuern deren Ausbau und richten diese mit Produkten renommierter Hersteller ein. Und das seit 2006.

Wir freuen uns auf Ihre Perspektiven!

**„wenn wir einen blick in  
einen raum werfen,  
sehen wir keine mauern,  
sondern möglichkeiten.“**  
norbert kasper



Der Büroeinrichter  
Gesellschaft für Raumkonzepte mbH  
Speyerer Straße 14 · 69115 Heidelberg  
Tel. 06221 33720 0 · Fax 06221 33720 22  
info@derbueroeinrichter.de  
www.derbueroeinrichter.de